

INFORMATION UND BERATUNG

Gerne senden wir Ihnen das ausführliche Konzept mit Bewerbungsbogen zu!

**Info-Abend am Donnerstag, 8. Juli 2010 um 17.00 Uhr im
Institut für Jugendarbeit Gauting – Sie sind herzlich eingeladen!**

Bitte melden Sie sich dafür an.

Institut für Jugendarbeit Gauting
Dr. Ralph Neuberth
Germeringer Straße 30
82131 Gauting
Tel.: 089 / 89 32 33-15
Fax: 089 / 89 32 33-33
E-Mail: neuberth@institutgauting.de

Weitere Informationen auch im Internet unter www.agt-gauting.de

BEWERBUNG

Aufgrund der begrenzten Anzahl von Plätzen wird eine frühzeitige
Bewerbung empfohlen!



**Institut für Jugendarbeit Gauting
Postfach 13 09
82118 Gauting**

DAS INSTITUT FÜR JUGENDARBEIT GAUTING

ist die landeszentrale Fortbildungseinrichtung des Bayerischen Jugendrings,
der Arbeitsgemeinschaft demokratischer Jugendorganisationen, mit dem
Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts.

In unserer Bildungsarbeit geht es darum, Sachverhalte kompetent zu
erklären, Menschen in ihren Fähigkeiten zu stärken und Kooperations-
prozesse zu aktivieren.

Das Bildungshaus des Instituts ist eine stilvolle Villa inmitten einer großzügi-
gen Parklandschaft, mit modernen, hellen Seminarräumen und zeitgemäßer
Ausstattung.

Die Teilnehmer/innen an der Zusatzausbildung sind in Einzel- bzw.
Doppelzimmern mit Dusche und WC untergebracht und werden voll ver-
pflegt.

- Unsere Kostenbeiträge beinhalten
- ◆ die Seminargebühren
 - ◆ Unterkunft im Einzel- oder Doppelzimmer
 - ◆ Vollverpflegung

Info-Abend für Interessierte
am Donnerstag, 8. Juli 2010 um 17.00 Uhr
im Institut für Jugendarbeit Gauting
Sie sind herzlich eingeladen!
Bitte melden Sie sich zum Info-Abend an!

Institut
für Jugendarbeit
Gauting
Germeringer Straße 30
82131 Gauting
Telefon 089/89 32 33-0
Telefax 089/89 32 33-33
info@institutgauting.de
www.institutgauting.de
Das Institut
des Bayerischen
Jugendrings
KdöR



Berufsbegleitende Zusatzausbildung als
Anti-Gewalt-Trainer/in / Konfrontative Ressourcen-Trainer/in
2010 - 2012

ZUSATZAUSBILDUNG ALS ANTI-GEWALT-TRAINER/IN / KONFRONTATIVE RESSOURCEN-TRAINER/IN (AGT/KRT)

Das Anti-Gewalt-Training bzw. Konfrontative Ressourcen-Training ist eine sozialpädagogische und psychologische Interventionsform. Das Training basiert auf aggressions- und kriminalitätstheoretischen Erkenntnissen und lerntheoretisch-kognitiven Grundannahmen. Das Anti-Gewalt-Training ist ein deliktspezifisches Programm zur Behandlung von jugendlichen und erwachsenen Wiederholungstäter/innen, die als gewaltbereit einzuschätzen sind. Die konfrontative Grundhaltung des Anti-Gewalt-Trainings kann auch für die Umsetzung in sozialen Trainingskursen wie dem Konfrontativen Ressourcen-Training angewandt werden.

Das Anti-Gewalt-Training ist eine Weiterentwicklung des Anti-Aggressivitäts-Trainings, das seit Ende der 80er Jahre in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern durchgeführt wird und eine hohe Effizienz im ambulanten, schulischen und stationären Kontext aufweist.

Das besondere Profil der AGT/KRT-Ausbildung besteht in der Ergänzung des konfrontativen Ansatzes durch eine ressourcenorientierte Perspektive: die Lebensumstände der Betroffenen werden wertgeschätzt, persönliche Ressourcen herausgearbeitet und Anstöße zu einer sinnvollen Lebensführung entwickelt.

Wichtige Bestandteile der Ausbildung sind u.a.:

- ◆ das Spiegeln der Biographie im Kontext des eigenen gewaltbereiten Verhaltens
- ◆ die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild des Täters/der Täterin und seinem/ihrem aggressiven Potenzial
- ◆ die Erkundung (individuell und gruppenspezifisch) aggressionsauslösender Situationen
- ◆ das Erlernen von konfrontativen Techniken mit dem Ziel, die „harte Schale“ von Rechtfertigung und Neutralisierung zu durchbrechen und den Boden für echte Veränderung zu bereiten
- ◆ Vermittlung von Verfahren, die Täter mit dem Leid der Opfer zu konfrontieren mit dem Ziel, echtes Opfermitleid zu erzeugen und den Prozess der Tataufarbeitung zu begleiten

ZIELE

Die Zusatzausbildung befähigt zur verantwortlichen fachlichen Leitung von Anti-Gewalt-Trainings und Konfrontativen Ressourcen-Trainings.

Sie vermittelt insbesondere:

- ◆ Wissen zu psychologischen und soziologischen Aspekten von Gewalt
- ◆ Techniken und Methoden im Umgang mit Gewalt, u.a. der konfrontative und wertschätzende „heiße Stuhl“, Biographie- und Lebensflussarbeit, die Gerichtsverhandlung, die Zwei-Drei-Wege-Technik, die Ressourcensitzung, die Täter- und Opferwürdigung
- ◆ Stärkung der persönlichen Kompetenzen als Trainer/in und der Fähigkeit zur Selbstbehauptung
- ◆ Handlungskompetenzen für das eigene berufliche Feld mit individueller Konzeptberatung

ABSCHLUSS UND ZERTIFIKAT

Im Rahmen der Ausbildung müssen die Teilnehmer/innen die Konzeption für ein Training entwickeln, die Methode des „heißen Stuhls“ erfahren und protokollieren sowie am Abschlusskolloquium teilnehmen. Nach erfolgreichem Abschluss der Zusatzausbildung erhalten die Teilnehmer/innen das Zertifikat vom Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings als Anti-Gewalt-Trainer/in /Konfrontative Ressourcen-Trainer/in.

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus Jugendarbeit, ambulanter und stationärer Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe und anderen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit

ZUGANGSVORAUSSETZUNG

Pädagogische Grundausbildung, in der Regel drei Jahre Berufserfahrung, psychische Stabilität, Bereitschaft zur Selbsterfahrung

REFERENTINNEN/REFERENTEN

- ◆ Christoph Budde, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), AGT- und AAT® Trainer, Ausbildung in systemischer Paar- und Familientherapie
- ◆ Ute Kolb, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Paar- und Familientherapeutin, AGT- und AAT® Trainerin
- ◆ Dieter Oelhaf, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), AGT- und AAT® Trainer und Trainer für Peer-Mediation und PART®
- ◆ Günther Schatz, Dr. phil., Dipl.-Päd., Prof. für Pädagogik und Sozialpädagogik

Zu speziellen Themen werden weitere Referenten/innen aus Wissenschaft und Praxis hinzugezogen.

TERMINE 2010 / 2012

Seminar 1	8. – 10. November 2010	(3 Tage, Mo-Mi)
Seminar 2	31. Januar – 2. Februar 2011	(3 Tage, Mo-Mi)
Seminar 3	18. – 21. April 2011	(4 Tage, Mo-Do)
Seminar 4	30. Juni – 2. Juli 2011	(3 Tage, Do-Sa)
Seminar 5	28. – 30. September 2011	(3 Tage, Mi-Fr)
Seminar 6	28. Nov. – 1. Dezember 2011	(4 Tage, Mo-Do)
Seminar 7	19. – 21. Januar 2012	(3 Tage, Do-Sa)

STRUKTUR

Die Zusatzausbildung umfasst insgesamt 23 Kurstage innerhalb von drei Kalenderjahren, aufgeteilt auf fünf 3-tägige und zwei 4-tägige Seminare.

VERANSTALTUNGSORT

Die Seminarblöcke finden im Institut für Jugendarbeit in Gauting (bei München) statt. Sie beginnen am ersten Tag jeweils um 11.00 Uhr und enden am letzten Tag um 13.00 Uhr mit dem Mittagessen.

VERANTWORTLICH Dr. Ralph Neuberth

KOSTEN

3.180,- Euro (incl. Unterkunft, Verpflegung und Seminarkosten); für Teilnehmer/innen aus dem Bereich der Jugendarbeit in Bayern (§§11-14 KJHG) 2.900,- Euro, zahlbar in 4 Raten.

Bitte senden Sie mir nähere Informationen mit Bewerbungsbogen zu Jahresprogramm 2010

Ich melde mich zum Info-Abend am 8. Juli 2010 an

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax (tagsüber)

Beruf Träger/Dienststelle

E-Mail

Datum Unterschrift